

Verarbeitung von ULTRATOP LOFT im Bodenbereich

Allgemeine Hinweise

Als Untergrund geeignet sind zementäre Estriche und Beton mit einer Haftzugfestigkeit von mindestens im Mittel $1,5 \text{ N/mm}^2$ und einer Restfeuchte $< 4 \text{ CM-\%}$. Aufsteigende Feuchtigkeit muss ausgeschlossen sein. Andere Untergründe wie z.B. Calciumsulfatestriche, alte Fliesen- oder Plattenbeläge sind nur bedingt geeignet und bedürfen einer Rücksprache mit der Anwendungstechnik. In jedem Fall ist bei anderen Untergründen außer Zementestrichen und Beton eine angepasste Untergrundvorbereitung erforderlich und der Endkunde ist über die Risiken gründlich aufzuklären.

Je nach Flächengröße, Raumgeometrie, Raumklima und sonstigen Baustellengegebenheiten ist eine entsprechende Anzahl an Mitarbeitern zur Ausführung sicherzustellen.

Ideale Bedingungen zur Untergrundvorbereitung und Verarbeitung von **Ultratop Loft** sind:

Temperatur der Oberfläche des Unterbodens:	$> +15^\circ\text{C}$ und $< +27^\circ\text{C}$
Lufttemperatur:	$> +18^\circ\text{C}$ und $< +30^\circ\text{C}$
Relative Luftfeuchte:	$> 40 \%$ und $< 65 \%$

Diese raumklimatischen Bedingungen sind bauseits 3 Tage vor Beginn der Arbeiten, während der Arbeiten und bis zu 7 Tage nach Fertigstellung beizubehalten.

Es gelten grundsätzlich nachfolgende Merkblätter für die Anwendung von Sichtspachtelmassen:

- ➔ BEB Merkblatt 8.8 „Designböden“
- ➔ BSR Merkblatt „Mineralische, dekorative Spachtelböden“
- ➔ MAPEI Hinweisblatt Ultratop und Ultratop Loft

Untergrundprüfung und -vorbereitung

- Es ist zu prüfen, ob der Untergrund entsprechend den einschlägigen Normen und Merkblättern in aktueller Fassung (z.B. BEB-Merkblatt 8.1, BEB-Merkblatt 8.8, etc.) vorbereitet ist und der vorgesehenen Nutzung entspricht.
- Mechanisches Vorbereiten des Untergrundes je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes, z.B. durch Schleifen, Horizontalfräsen, Diamantschleifen, Kugelstrahlen, o.ä., damit eine Haftzugfestigkeit von mindestens $1,5 \text{ N/mm}^2$ sichergestellt ist. Anschließend den Untergrund mit einem leistungsfähigen Industriesauger absaugen.
- Stellen und sicheres Fixieren von **Mapestrip Perimeter 50** Randdämmstreifen entlang sämtlicher Wände und aufgehender Bauteile.

- Fugenprofile/Abschlusswinkel mit **Adesilex PG 4** befestigen. Überschüssiges Harz mit **Quarzsand 0,1-0,5 mm** abstreuen. Die Höhe der Winkel ist auf die Einbaustärke abzustimmen.
- Ausbrüche, Hohllagen, Fehlstellen, Kiesnester etc. ausbauen, absaugen, grundieren mit **Primer SN** und frisch in frisch mit einem Epoxidharzmörtel aus **Primer SN** und geeignetem Quarzsand, bevorzugt **Quarzsand 0,7-1,2 mm** im Verhältnis 1:10, reprofiliert werden.
- Alternativ können Ausbrüche und Fehlstellen im Untergrund mit **Planitop Rasa & Ripara R4** aufgefüllt, repariert und reprofiliert werden. Den Untergrund vor dem Auftrag mattfeucht vornässen. Der angemischte Mörtel kann mit einer Kelle oder einem Spachtel in einer Schichtdicke von 3-40 mm aufgebracht werden, Verarbeitungszeit ca. 15 Minuten. Die Oberflächenbearbeitung zur Erzielung der erforderlichen Ebenheit, z.B. mit einem Schwammbrett, erfolgt sobald der Mörtel begonnen hat abzubinden, Trocknungszeit ca. 25 Minuten.
- Nicht mehr benötigte Fugen, Estrichergänzungen sowie vorhandene Risse im Untergrund mit **Primer SN** kraftschlüssig verharzen und mit Wellenverbindern armieren (Abstand ca. 20 cm). Im frischen Zustand **Primer SN** mit **Quarzsand 0,1-0,5 mm** im Überschuss abstreuen.
- Aufspachteln von **Primer SN**, eventuell gefüllt bis 1:0,5 mit **Quarzsand 0,1-0,5 mm**, Verbrauch ca. 0,7-1,0 kg/m² (je nach Rauigkeit und Unebenheit des Untergrundes). Es muss ein vollständiger Porenverschluss erreicht werden. Im frischen Zustand vollflächiges Abstreuen von **Primer SN** im Überschuss mit **Quarzsand 0,1-0,5 mm**, Verbrauch ca. 3 kg/m². Sollten nach dem Grundieren noch offene Poren im Untergrund vorhanden sein, ist ein erneuter Auftrag von **Primer SN** abgestreut mit **Quarzsand 0,1-0,5 mm** erforderlich. Bei Bedarf eines Flächenausgleichs zur Egalisierung Abstreuen von **Primer SN** im Überschuss mit **Quarzsand 0,7-1,2 mm**, Verbrauch ca. 2 kg/m². Nach Aushärtung mit einem leistungsfähigen Industriesauger absaugen. Wartezeit bis zum Auftrag der nachfolgenden Schicht ca. 24 Stunden, je nach Raumklima.
- **Eventualpositionen**
Ist vor dem Auftrag von **Ultratop Loft** ein zusätzlicher Flächenausgleich zur Egalisierung erforderlich, Rakeln oder Spachteln des Untergrundes mit **Ultraplan Xtra** oder **Ultraplan Maxi** in einer Mindestschichtdicke von 5 mm. Die Reifezeit von 2 Minuten einhalten. Die Verwendung einer Stachelwalze zur Entlüftung der Spachtelmasse ist zu empfehlen. Auf vollständige Trocknung der Ausgleichsmasse ist zu achten. Verbrauch ca. 1,6 kg/m²/mm.

Anschließend ist ein erneutes Aufspachteln von **Primer SN** erforderlich. Verbrauch ca. 0,5 kg/m². Es muss ein vollständiger Porenverschluss erreicht werden. Im frischen Zustand vollflächiges Abstreuen im Überschuss mit **Quarzsand 0,1-0,5 mm** (ca. 2-3 kg/m²). Nach Aushärtung mit einem leistungsfähigen Industriesauger absaugen. Wartezeit bis zum Auftrag von **Ultratop Loft** ca. 24 Stunden, je nach Raumklima.

- Vor dem Auftrag der ersten Schicht **Ultratop Loft F** auf die abgestreute Grundierung **Primer SN**, ist nach Aushärtung von **Primer SN** die grundierte Fläche mit einem schwarzen Pad und Einscheibenmaschine abzufahren und mit einem leistungsfähigen Industriesauger abzusaugen. Dabei werden gering eingebundene Quarzsandkörner gelöst, damit diese nicht beim Auftrag der Beschichtung in der Oberfläche sichtbar werden.

Einfärben von Ultratop Loft

- **Ultratop Loft** wird auf der Baustelle bei Bedarf mit **Ultratop Easycolor** eingefärbt. Dazu eine 1,5-Liter-Dose **Ultratop Easycolor** in einem sauberen, ausreichend großen Behälter mit 5 kg **Ultratop Loft F** oder **Ultratop Loft W** vermischen. Je nach Baustellenbedingungen (Temperatur und rel. Feuchtigkeit) und der gewünschten Konsistenz der Mischung können bis zu 4 Gew.-% sauberes Wasser hinzugefügt werden (max. 200 g pro 5 kg Pulver). Mit einem sauberen, geeigneten Rührgerät mit niedriger Drehzahl so lange mischen, bis eine gleichmäßig gefärbte, klumpenfreie Mischung entsteht.

Spachteln erster Arbeitsgang – Ultratop Loft F (grobkörnig)

- Aufspachteln von **Ultratop Loft F** (grobkörnig) mittels geeigneter Kelle, z.B. venezianischer Kelle. Verbrauch ca. 1,0 kg/m². Die Kratzspachtelung aus **Ultratop Loft F** ist maßgeblich für die spätere individuelle Struktur der Oberfläche. Je nach Art und Intensität der Strukturierung bzw. Texturierung ergeben sich unterschiedliche Erscheinungsbilder der Oberfläche. Bitte achten Sie beim Einbau auf die gelieferten Chargen. Wurden mehrere Chargen angeliefert, sind verschiedene Chargen beim Anrühren zu vermischen, um Chargenunterschiede zu homogenisieren.
- Nach vollständiger Trocknung (frühestens nach ca. 6 Stunden) leicht schleifen je nach gewünschter Optik mit Einscheibenmaschine und Schleifgitter der Körnung 80 bis 200 je nach gewünschtem Effekt. Anschließend gründlich absaugen.
- Zwischengrundieren mit **Primer LT**, 1:1 verdünnt mit Wasser, mittels Schaumstoffrolle. Verbrauch ca. 100 g/m². Trocknungszeit bis zum zweiten Auftrag von **Ultratop Loft W** mindestens eine Stunde.

Spachteln zweiter Arbeitsgang – Ultratop Loft W (feinkörnig)

- Aufspachteln von **Ultratop Loft W** (feinkörnig) mittels geeigneter Kelle, z.B. venezianischer Kelle. Das Material wird über die Körnung der vorherigen Spachtelung aus **Ultratop Loft F** scharf abgezogen. Dadurch wird die Struktur bzw. Textur von **Ultratop Loft F** nochmals deutlicher hervorgehoben. Verbrauch ca. 0,7-1,0 kg/m². Bitte achten Sie beim Einbau auf die gelieferten Chargen. Wurden mehrere Chargen angeliefert, sind verschiedene Chargen beim Anrühren zu vermischen, um Chargenunterschiede zu homogenisieren.

Oberflächenbehandlung

- Trocknungszeit bis zur Oberflächenbehandlung 12-24 Stunden, je nach Raumklima.
- Leicht schleifen je nach gewünschter Optik mit Einscheibenmaschine und Schleifgitter der Körnung 80 bis 200 je nach gewünschtem Effekt. Ggf. mit einem schwarzen Pad nachpolieren. Anschließend gründlich absaugen.
- Versiegeln in 2-3 Arbeitsgängen, je nach geplanter Belastung und gewünschter Optik. Vor erstmaliger Verwendung der Produkte ist die Art der Ausführung, ob Wischwiesel, Walze oder eine Kombination aus beiden, auf einer separaten Probefläche zu testen. Wir empfehlen bevorzugt eine kurzflorige Mikrofaserwalze zu verwenden, z.B. **Ultracoat Roller T5**. Auf besondere Sorgfalt bei der Oberflächenbehandlung ist zu achten; sauberes Werkzeug, Schuh-Überzieher, etc. sind zu empfehlen. Jede Verunreinigung auf der Fläche, wie Fußspuren, o.ä. bleibt sichtbar. Grundierung und Versiegelung vor der Verarbeitung mittels Lacksieb durchsieben.
- Grundierung für die Versiegelung:
Der Auftrag von **Ultratop Base Coat** erfolgt unverdünnt. Applikation mit kurzfloriger Walze wie z.B. **Ultracoat Roller T5** oder Wischwiesel. Anschließend Verschlichten im Kreuzgang. Material nicht auf die Fläche schütten und Tropfen auf der Fläche vermeiden, stattdessen aus einer Lackwanne heraus arbeiten. Walze oder Wischwiesel vorab in Wasser tränken und auswringen. Verbrauch je Arbeitsgang ca. 50-80 g/m². Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes kann ein weiterer Auftrag bis zur gleichmäßigen Porensättigung notwendig sein.
- **Wichtiger Hinweis:** Je nach Arbeitsgeschwindigkeit, Raumklima, Flächengröße, etc. kann es bei Überlappungen der Versiegelung zu sichtbaren bleibenden Ansätzen kommen.
- Wartezeit nach dem Auftrag der Grundierung bis zum Auftrag der Versiegelung ca. 3 Stunden, je nach Raumklima.
- Versiegelung (ein- oder zweimaliger Auftrag, je nach Belastung):
Der Auftrag von **Mapefloor Finish 58 W** erfolgt unverdünnt mit kurzfloriger Walze wie z.B. **Ultracoat Roller T5** oder Wischwiesel. Anschließend Verschlichten im Kreuzgang. Material nicht auf die Fläche schütten und Tropfen auf der Fläche vermeiden, stattdessen aus einer Lackwanne heraus arbeiten. Walze oder Wischwiesel vorab in Wasser tränken und auswringen. Bei hohen Temperaturen kann **Mapefloor Finish 58 W** im Verhältnis 1:0,2 mit klarem, kaltem Wasser verdünnt angewendet werden. Verbrauch je Arbeitsgang ca. 100-150 g/m².
- Je dunkler der Farbton von **Ultratop Loft**, desto größer ist das Risiko, dass Verarbeitungsspuren sichtbar bleiben, insbesondere dann, wenn zu viel **Mapefloor Finish 58 W** aufgetragen wird.

- **Einpflege:**
Der Auftrag von **Mapelux Opaca** erfolgt unverdünnt mit Wischwiesel oder Microfaser-Mopp in einer gleichmäßigen Schichtdicke. Tropfen auf der Fläche vermeiden. Verbrauch je Arbeitsgang ca. 50 g/m². Der Auftrag von **Mapelux Opaca** auf die versiegelte Fläche kann 72 Stunden nach dem Auftrag von **Mapefloor Finish 58 W** erfolgen.
- Bitte beachten Sie ergänzend hierzu das „**Hinweisblatt Ultratop und Ultratop Loft**“ sowie die „**Reinigungs- und Pflegeanleitung Ultratop & Ultratop Loft**“.
- Eine Übersicht über das erforderliche Werkzeug kann der „**AWT Werkzeugliste für mineralische Beschichtungen**“ entnommen werden.